



Sammlung Theaterzettel

Scheherazade

Semmelbeck, Gustav

1934-03-05

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

National-Theater

Vorstellung Nr. 231

Montag, den 5. März 1934

Miete A Nr. 19

Abu Hassan

Singspiel in einem Akt von Piemer

Musik von C. M. v. Weber

(Komponiert in Mannheim im Jahre 1810)

Musikalische Leitung: Helmuth Schlawing — Regie: Richard Hein

Personen:

Der Kalif	Walther Zoob	Mesrur, Oberkämmerling	Hugo Boifin
Zobeide, seine Gemahlin	Irene Ziegler	Zemrud, Zobeidens Amme	Hermine Ziegler
Abu Hassan, Liebling des Kalifen	Albert v. Kühnwetter	Umar, ein Wechler	Heinrich Hölzlin
Fatime, seine Gattin	Elfi Bodmer		

Mehrere Gläubiger Abu Hassans, Gefolge des Kalifen und Zobeidens.

Ort der Handlung: Bagdad
Bühnenbild: Hermann Meher

Hierauf:

Scheherazade

Pantomime von Gertrud Steinweg

Musik von Rimsky-Korsakow

Musikalische Leitung: Gustav Semmelbeck — Choreographie und Regie: Gertrud Steinweg

Personen:

Scheherazade	Gertrud Steinweg	Mohr	Walter Kujawski
Ihre Verwandten	Annie Heuser	Prinz Omar	Sigfrid Tobst
Ihre Vertraute	Inge Ziegler	Schirin, seine Geliebte	Erica Hauck
Der Kalif	Käthe Pfeiffer	Sad, Sklavin	Anja Dittler
	Bianca Rogge	Boten	Paul Buch
	Willy Virgel		Fritz Häberle

Senker, Voss, Palastwagen, Sklavinnen
Bühnenbilder: Hermann Meher — Technische Einrichtung: Walther Unruh.
Spielwart: Ernst Mascher

Für die Massenszenen haben sich Mitglieder des Mannheimer Turnerbundes „Germania“
liebenswürdigerweise zur Verfügung gestellt

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der
Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst
nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.